Buchhaltungs-ABC

B wie Belege eindeutig bearbeiten

Umsatzsteuer in der Zahnarztpraxis – kein Thema? Weit gefehlt. Denn es ist nicht richtig zu behaupten, der Zahnarzt sei von der Umsatzsteuer befreit. Es ist lediglich zwischen den umsatzsteuerpflichtigen und umsatzsteuerbefreiten Leistungen zu differenzieren.

Wenn in der Praxis also umsatzsteuerpflichtige Leistungen erbracht werden, darf der Zahnarzt die gezahlte Umsatzsteuer – also die Vorsteuer – für die zur Erstellung der Leistung notwendigen Materialien von seiner Umsatzsteuerschuld abziehen. Gleiches gilt für alle weiteren damit zusammenhängenden Kosten und Investitionen. Es gilt also: Kein Geld verschenken – Vorsteuer beachten.

Bei gemischter Nutzung, also der Anschaffung von Material oder Ausstattung, welche sowohl im Behandlungsbereich als auch im umsatzsteuerpflichtigen Bereich zum Einsatz kommen, darf Vorsteuer anteilig abgezogen werden und muss daher unterjährig bei der Buchung mit der sogenannten „aufzuteilenden Vorsteuer“ erfasst werden.

Sauber dokumentiert – ordnungsgemäß abgesetzt

Oft liegt das Wissen, wofür das eingekaufte Material oder die angeschafften Gegenstände eingesetzt werden, bei wenigen Personen in der Praxis. Das Steuerbüro, das monatlich die Belege erhält, kann im Zweifelsfall nicht eindeutig klären, ob Vorsteuerabzug gegeben ist, und wird deshalb vorsichtshalber darauf verzichten. Bei Inanspruchnahme ungerechtfertigter Vorsteuerabzüge reagiert das Finanzamt äußerst empfindlich. Auch Selbstbucher müssen bei einer steuerlichen Betriebsprüfung eindeutig die Rechtmäßigkeit des Vorsteuerabzugs belegen können.

Bei der Vorkontierung und Aufbereitung der Belege ist es darum empfehlenswert, unbedingt eindeutige Zuordnungen zu treffen. Dies kann über farbliche Markierungen, besser noch ergänzende Beschriftung erfolgen. Mit der Buchhaltung ist eindeutige Klarheit bezüglich der verwendeten Kennzeichnung zu treffen.

Selbstbucher sollten darauf achten, dass die jeweiligen Konten bereits mit einer automatischen Voreinstellung zum Vorsteuerabzug beziehungsweise der Verbuchung auf das Konto

„aufzuteilende Vorsteuer“ versehen sind. Nur so kann vermieden werden, dass zustehende Abzugsbeträge verschenkt werden.

Fibu-doc-Anwender erhalten umfangreichen Support über die Hotline bei der ordnungsgemäßen Erfassung der Vorsteuerabzüge.

Seminare:

Personalverwaltung Planen – Steuern – Analysieren	05.04.2017 Nürnberg
Personalverwaltung Planen – Steuern – Analysieren	19.04.2017 Kassel
Praxisbuchhaltung – Leicht und verständlich	21.06.2017 Würzburg

Mehr Infos unter www.fibu-doc.de

Das in den Artikeln dargestellte Buchhaltungskonzept basiert auf der zahnarztspezifischen Buchhaltungssoftware fibu-doc und wird vom FVDZ unterstützt.

Barbara Mertens

www.fibu-doc.de